

LATEINUNTERRICHT IM DIGITALEN ZEITALTER

Fortsetzung von Seite 1 – Am Heilig-Geist-Gymnasium arbeiten die Lateinklassen mit einer von zwei Aachenern entwickelten cloudbasierten Lernsoftware

Navigium passt zu unserem Medienkonzept, da es eine digitale Ergänzung zum Fachunterricht darstellt. Ich kann selber

Dateien zur jeweiligen Lektion anlegen, indem ich Lehrbuchtexte einstelle und Vokabelordner oder Dateien für Grammatikauf-

gaben abspeichere. Aus meiner Sicht verschafft die Lernsoftware einen pädagogischen Mehrwert, da sie vor allem bei der Über-

setzung für Aha-Erlebnisse und schnellere Erfolgserlebnisse sorgt. Den Deklinationen und Übungen

mehr an, sondern eher etwas Spielerisches“, erklärt Silvia Hansen den Nutzen, den sie und viele Kollegen in Navigium erkennen.

Zum Spielerischen passt auch, dass man als Anfänger den Status des einfachen miles (Krieger/Soldat) hat, mit zunehmenden Kenntnissen aber zum signifer (Unteroffizier/Feldwebel) oder aquilifer (ranghöchster Feldzeichenträger der Legion) befördert wird.

So weit sind die Achtklässler noch nicht. „Der Wächter betritt das Schlafzimmer“, schlägt eine Schülerin vor. „Gegenvorschläge?“, fragt Silvia Hansen. Es bleibt ruhig. „Welcher Fall ist das denn?“ Man einigt sich auf den Genitiv. „Wie müsste es dann richtig heißen?“ „Der Wächter des Schlafzimmers tritt ein!“ Der nun korrekte Satz wird abgespeichert. Es klingelt zur Pause. In der nächsten Stunde geht es an dieser Stelle weiter. Kein Zweifel, im Heilig-Geist-Gymnasium ist der Lateinunterricht im digitalen Zeitalter angekommen. (löv)



Lehrerin Silvia Hansen und Entwickler Philipp Niederau tauschen sich regelmäßig über die Funktionen der Software aus.

FOTO: DANIELA LÖVENICH

Weitere Infos unter www.navigium.de, www.hgg-broich.de